

Gemeinderat von Zürich

27.05.98

Postulat

von Robert Schönbächler (CVP)
und 16 Mitunterzeichnenden

Der Stadtrat wird gebeten zu prüfen, ob in Zusammenarbeit mit den SBB und dem Kanton, in Zusammenhang mit den Bahn 2000-Projekten im Knoten Zürich, die nachstehenden Planungsvarianten als Alternativen für den geplanten Flügelbahnhof und zum beabsichtigten Viaduktausbau Zürich HB-Wipkingen ausgearbeitet werden könnten:

- a) Planung eines unterirdischen Durchgangsbahnhofes, parallel zur Sihl, unter den heutigen Geleisen.
- b) Planung eines unterirdischen Durchgangsbahnhofes parallel zur SZU-Station.

Begründung:

Nur mit einem Durchgangsbahnhof kann eine flüssige Betriebsabwicklung gewährleistet werden.

Bei der Variante a) könnte eventuell der jetzt vorhandene und ungenutzte Hohlraum für die geplante Expressstrasse (26 Meter breit; 5,5 Meter hoch) in die Planung mit einbezogen werden. Die Linienfortsetzung könnte in nördlicher Richtung mit einem Tunnel nach Zürich Oerlikon und/oder Zürich Flughafen erfolgen und in südlicher Richtung einen unterirdischen Anschluss an den sich im Bau befindlichen Zimmerberg tunnel ermöglichen.

Die Bevölkerung des Kreises 5 verhinderte in den frühen 80er Jahren die Fortsetzung des Milchbuck tunnels. Auch die städtische Wohnbevölkerung sprach sich gegen diese Strassenführung aus.

Die Variante b) ergäbe auch eine unterirdische Linienfortsetzung nach Zürich Oerlikon.

Im Kantonsrat wurde ein Postulat mit ähnlicher Stossrichtung eingereicht. Im Gemeinderat wurde aufgrund der abgelehnten Einzelinitiative (GR Nr. 97/517, 14. Dezember 1997 von Esther Bosshardt) die beeinträchtigte S-Bahn-Attraktivität des Flügelbahnhofs (Kopfbahnhof) in Frage gestellt.

An der Gemeinderatsdebatte vom 06. Mai 1998 wurde massive Kritik am Ausbauprojekt für den Wipkinger Bahnviadukt geübt. Der neugegründete Verein „Verrückt das Viadukt“ verlangt einen sofortigen Planungsstopp des Projektes „Fil Rouge“.

Antrag auf dringliche Behandlung.

Silber Bieder

F. Miami

B. g. t. r.

H. kem